

Inhaltsverzeichnis

- Neue Bergstadtkönigin ist Ehrenmitglied der „HFBHK e.V.“
- Mitgliederbewegung
- Informationen zur Umstellung auf das SEPA-Verfahren zur Abbuchung des Beitrages
- Kalenderblatt – vor 20 Jahren
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im I. Halbjahr 2013
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im II. Halbjahr 2013
- Oktoberfest 2014
- Bergparade wandelt im Elsass auf sächsischen Spuren
- 19. Bergmeisterpokal 2013
- 16. Symposium der „HFBHK e.V.“
- Einladung zur Mettenschicht und zu Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit
- Fördermitglieder zur Mettenschicht
- Die Uniformgruppen der „HFBHK e.V.“ – Die neue Standarte
- Zum Sammeln: Die Röststätten

Neue Bergstadtkönigin ist Ehrenmitglied der „HFBHK e.V.“

Seit dem Bergstadtfest darf ich mich für ein Jahr lang Ehrenmitglied der Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft nennen. Ich bin unheimlich stolz die zweite Bergstadtkönigin zu sein, die in diesen Verein aufgenommen wurde! Ich durfte schon bei einigen schönen Veranstaltungen, wie der Bergparade, der Reise in den Elsass und dem Bergmeisterpokal mit der Parade dabei sein. Einige Mitglieder durfte ich bereits kennenlernen. Nun möchte ich die Gelegenheit im Knappschaftsecho nutzen, um mich noch den anderen vorzustellen.

Wie hoffentlich schon einige wissen, ist mein Name Katharina Koch. Am 24. Mai 1993 wurde ich in Dresden geboren. Ich absolvierte im Jahr 2011 mein Abitur. Nach 12 Jahren Schule wollte ich etwas Praktisches machen und entschloss mich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr zu absolvieren. Somit arbeitete ich bis letztes Jahr im Botanischen Garten in Dresden und im ökologischen Anbauverband Gäa e.V. und lernte vieles für mein Studium und Leben dazu.



Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“ 20. Jahrgang - Ausgabe 41 - Oktober 2013
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“
Bankverbindung:	Kreissparkasse Freiberg, BLZ 870 520 00, Konto-Nr. 4113000897
Redaktion:	Roland Kowar und Jens Hempel
Auflage:	440 Exemplare
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e. V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Internet:	www.hfbhk.de
E-Mail:	verein@hfbhk.de
Herstellung:	Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiberger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

Meine Familie hat einen engen Bezug zu Freiberg. Meine Oma lebte, mein Opa und Onkel studierten hier und mein Urgroßvater arbeitete in der Reichen Zeche als Oberfahrsteiger.

Seit August 2012 wohne ich selbst in Freiberg und studiere hier Geoökologie. In meiner Freizeit treffe ich mich gern mit meinen Freunden, gehe Reiten und spiele gern Volleyball.

Anfang des Jahres war ich sehr oft in Freiberg unterwegs, da ich das Freiburger Diplom absolvierte. Ich war im Dom, in der Reichen Zeche und neben vielen anderen Sehenswürdigkeiten auch in der Petrikirche. Dort wurde ich darauf angesprochen, ob ich mich für das Amt der Bergstadtkönigin bewerben will. Dies tat ich dann auch und bin unheimlich stolz, nach dem ganzen Wettbewerb mich jetzt Bergstadtkönigin von Freiberg nennen zu dürfen.

Es ist mir eine Ehre, unsere schöne Stadt nach außen hin zu repräsentieren, viele neue Leute kennenzulernen und zugleich neue Erfahrungen zu sammeln. Ich freue mich sehr auf die kommenden Monate, vor allem auf die Adventszeit, wenn der Weihnachtsmarkt eröffnet wird.

Bis bald eure Bergstadtkönigin!

Mitgliederbewegung

<u>Neuaufnahmen</u>		<u>Austritte</u>	
Aktive Mitglieder			
Schmidt, Ullrich	012	Büttner, Anita	420
Dr. Schadeberg, Ulrich	087	Irmscher, Klaus	550
Starke, Christian	140	Naether, Kyrill	607
Renker, Susan	420	Hofmann, Klaus	901
Rost, Felix	607		
Liebscher, Thomas	900		
Koch, Ahlbrecht	901		
Fördernde Mitglieder		<u>Verstorben</u>	
Fritsch, Torsten	808	Fischer, Karl-Heinz	181
Patzig, Lothar	816	Fischlein, Dieter	055
Rothweiler, Peter	817		
Scheich, Holger	818		
<u>Ausschlüsse</u>			
		Schöniger, Tommy	634

Die Mitgliedsstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 08. Oktober 2013: 440 Mitglieder

Davon	aktive Mitglieder	227
	Frauengruppe	63
	Kindergruppe	32
	Fördernde Mitglieder	118

Information zur Umstellung auf das SEPA-Verfahren zur Abbuchung des Beitrages

Ab **2014** ist eine Abbuchung des Mitglieds - oder Förderbeitrages durch unseren Verein nur noch über die neue internationale

Kontonummer IBAN und die Bankleitzahl BIC möglich.

Dazu ist diese Information an die **Mitglieder** durch den Vorstand notwendig.

Unser Vereinsprogramm errechnet aus den alten Kontonummern und Bankleitzahlen die IBAN und BIC Nummer.

Dazu bekommt jeder von euch, die dazu gehörige, von uns festgelegte **Mandatsreferenz**. Wir haben bei der Bundesbank die Gläubiger-Identifikationsnummer für unseren Verein beantragt und erhalten.

Sie lautet: **DE07ZZ000005557750**

Die Vereinbarung mit der Sparkasse Mittelsachsen über den Einzug der Beiträge wurde erneuert. Jedes Vereinsmitglied erhält demnächst gesondert einen **Mandatsbogen**.

Bitte überprüft alle Angaben genau und schickt das Exemplar spätestens bis zur

Mettenschicht, am 07.12.2013 unterschrieben an den Verein zurück.

Das ist die neue Zustimmungserklärung für den Einzug des Beitrages.
Bitte erleichtert uns die ehrenamtliche Arbeit.

Überprüfen – unterschreiben – zurückschicken

Der Einzug des Beitrages erfolgt wie von der Mitgliederversammlung festgelegt, im Februar des laufenden Jahres und es wird nicht wieder darauf hingewiesen.
Für alle, die ihren Beitrag überweisen, ist auch das der Termin für die Überweisung.



Wir möchten nochmals darauf hinweisen:

Bitte last Euren Beitrag abbuchen !



1. Sächsischer Bergmannstag in Annaberg-Buchholz

27.07.1992

Eine große Bergparade, wie sie wohl bisher in Art und Umfang einmalig war, erlebte die Kreisstadt Annaberg-Buchholz am Sonntag, dem 27.7.1992 anlässlich der Feierlichkeiten zum 500. Geburtstag von Adam Ries und des 1. Sächsischen Bergmannstages. Tausende Zuschauer säumten die Straßen und verfolgten den Festumzug.

Rund 1500 Bergbrüder aus dem sächsischen Raum und weitere aus ganz Deutschland nahmen ihren Weg durch die alte Bergstadt zum Festplatz der „Annaberger Rät“, dem Endpunkt der Bergparade. Es war ein farbenfrohes Bild, das sich den Zuschauern bot. Dabei konnte man, anhand der den Knappschaften vorausgetragenen Namensschildern deren Herkunftsort erfahren. So war es dem interessierten Betrachter möglich, Unterschiede bzw. Gleichheiten in den verschiedenen Habits festzustellen.

Die HVBH war traditionsgemäß am stärksten vertreten und erntete viel Beifall bei ihrem Marsch durch die Straßen. Das Bergmusikkorps Saxonia unterstützte durch die Interpretation alter und neuer Bergweisen die Attraktivität der Freiburger.

In Gesprächen mit Bergbrüdern aus den alten Bundesländern äußerten sich diese anerkennend über die herzliche Atmosphäre im Umfeld des 1. Sächsischen Bergmannstages.

Bergkamerad

K.-H. Ebert

Aktivitäten der „HFBHK e. V.“ im I. Halbjahr 2013

Termin	Veranstaltung
01.03.13	XVIII. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“
21.03.13	Gewerkevorstellung für die TU Bergakademie Freiberg
12.05.13	Wandertag der „HFBHK e. V.
19.05.13	Festumzug in Weißenborn
22.05.13	Spalier stehen für den Israelischen Botschafter im Rathaus
08.06.13	Spalier stehen für MRU-Jubiläum
27.06.13	Krönung Bergstadtkönigin
29.06.13	Siegerehrung beim Stadtmauerlauf
30.06.13	Bergparade zum Bergstadtfest mit Berggottesdienst

Aktivitäten der HFBHK e. V. im II. Halbjahr 2013

Termin	Veranstaltung
04.07.13	Unterstützung beim Ortsjubiläum in Kleinvoigtsberg
11.07.13	Fahrt zum Jubiläum des CAISSE DES MINEURS D’ECHERY in den Elsass
07.07.13	Teilnahme am Bergmannstag in Spremberg
10.08.13	19. Bergmeisterpokal in Freiberg
30.08.13	Spalier stehen zum Jubiläum der Vereinsbank
31.08.13	Start und Zieleinlauf beim Fahrrad Zick – Zack
07.09.13	Freiberger bergmännischer Zapfenstreich
07.09.13	Parade zur Freiberger Kneipennacht
08.09.13	Festumzug zum „Tag der Sachsen“ in Schwarzenberg
14.09.13	Präsentation im „Steiger am Landhaus“ in Dresden
02.-03.10.13	Teilnahme zum Tag der deutschen Einheit in Stuttgart
??11.13	16. Symposium der „HFBHK e.V.“

29.11.13	Märchenzug in Freiberg
30.11.13	Eröffnung Christmarkt in Freiberg
30.11.13	Parade in Chemnitz
04.12.13	Barbarafeier in Waldenburg (Schlesien)
06.12.13	Eröffnung Stollenmarkt in Brand-Erbisdorf
07.12.13	Mettenschicht der „HFBHK e.V.“
13.12.13	Freiberger Weihnacht
14.12.13	Parade in Seiffen
15.12.13	Freiberger Weihnacht
21.12.13	Parade in Dresden
22.11.13	Abschluss Christmarkt in Freiberg
22.12.13	Parade in Annaberg-Buchholz
31.12.13	Silvesterwanderung

Neben den aufgeführten Aktivitäten gab es noch eine Vielzahl von Veranstaltungen bei deren Gestaltung wir mit wirksam wurden. So wird es auch im Jahr 2014 sein, dass kurz- oder mittelfristig zur Mitwirkung aufgerufen wird.

Vorschau für 2014

12.-14.09.2014 12. Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappentag in Marienberg

Oktoberfest 2014

Wir, der Verein Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V. haben uns mit dem Freiberger Bergmusikkorps Saxonia e.V. für das Oktoberfest 2014 beworben. Bisher liegt noch keine Zusage aus München vor. Wir bitten darum, dass sich alle Vereinsmitglieder die mitfahren wollen sich umgehend über verein@hfbhk.de oder schriftlich zum Stammtisch anmelden. Anmeldeschluss ist der 31.12.2013.

Bergparade wandelt im Elsass auf sächsischen Spuren

Die Knappschaft war mal wieder auf Reisen. 70 Reisetilnehmer begaben sich in zwei Bussen vom 11. bis 17. Juli 2013 mit dem bewährten Reiseveranstalter Eberhardt TRAVEL GmbH auf die Fahrt ins Elsass.

Es war eine erlebnisreiche Reise bei prachtvoller Sommerwetter in eine wunderschöne Landschaft mit malerischen Orten. Es gäbe viel über die Hauptstadt der Region, Straßburg, die zugleich Sitz des Europarates und Tagungsort des Europäischen Parlaments ist, zu berichten, man könnte die paradiesische Lage der Orte Obernai, Colmar, Dambach-la-Ville, Ribeauville und Riquewihr inmitten von Weinbergen rühmen oder man könnte über die zauberhafte Märchenresidenz Hohkönigsburg, die im Stile einer mittelalterlichen Ritterburg durch den deutschen Kaiser Wilhelm II. rekonstruiert wurde, ins Schwärmen kommen. Das alles und mehr waren Ziele der Reise.

In den Mittelpunkt des nachfolgenden Rückblicks auf die Reise sollen jedoch zwei Erlebnisse gestellt werden, mit denen sich die Reisetilnehmer auf sächsische Spuren begeben haben.

Einer der Höhepunkte der Reise war der Besuch des Bergbauortes Ste-Marie-aux-Mines, einer Gemeinde mit ca. 5500 Einwohnern, die ihr Entstehen dem Silberbergbau verdankt. Bereits am Anfang des 10. Jahrhunderts haben hier die Mönche des 774 gegründeten Klosters Echery Bergbau betrieben, was durch über 100 noch vorhandene Schachtpingen nachgewiesen ist und der bis ins 13. Jahrhundert anhielt. Doch erst im 16. Jahrhundert erfuhr der Bergbau einen bedeutenden Aufschwung, der viele Bergleute aus den traditionellen deutschen Bergbaugebieten, aber vor allem auch aus Sachsen, in diese elsässische Bergbauregion einwandern ließ. Der überragende Silberbergbau hat dem Tal mit mehreren Bergbauorten auch den Namen gegeben, Val d'Argent (Silbertal). Der Bergbau, der später auch auf die Gewinnung der Metalle Blei, Kupfer, Eisen, Antimon, Molybdän, Kobalt und Arsen ausgeweitet wurde, dauerte bis 1905, lediglich in der Grube „Gabe Gottes“ wurden bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges Arsenerze gefördert.

Diesem Erbe und dieser Tradition widmet sich in Ste-Marie-aux-Mines der Verein, Société des Mineurs „GlückAuf“, ein zahlenmäßig kleiner, aber sehr aktiver Knappenverein, der in diesem Jahr das 450. Jubiläum der *Caisse des Mineurs d'Echery* (Eckericher Knappschaftskasse) feierte. Die Einrichtung einer Knappschaftskasse für die Unterstützung von Witwen und Waisen aus Bergmannsfamilien bzw. invaliden Bergleuten wurde mit Sicherheit von zugewanderten Bergleuten aus dem Harz und dem Erzgebirge angeregt, wo derartige Sozialkassen schon sehr frühzeitig eingerichtet wurden. Diesem Jubiläum verdankte die Freiburger Knappschaft auch die Einladung.

Schon am Vorabend, dem 13. Juli, nahmen die Freiburger Knappschaftsmitglieder mit Angehörigen an der feierlichen Eröffnung teil. Überraschend war es, dass man hier im Elsass den deutschen Bergmannsgruß „Glückauf“ benutzt und diesen sogar im Vereinsnamen führt, dass man hier nicht nur das Steigerlied, sondern auch andere bekannte deutsche Bergmannslieder singt und dass viele Menschen hier ausgezeichnet deutsch sprechen.

Am Sonntag, den 14. Juli, dem Nationalfeiertag Frankreichs, der dem Andenken des Sturms auf die Bastille im Jahre 1789 gewidmet ist, fand zunächst am Vormittag für die Freiburger Knappschaft die Besichtigung des Besucherbergwerks „Gabe Gottes“ statt. Den Höhepunkt des Tages bildete jedoch am Nachmittag die große Bergparade (*défilé des Mineurs*), die in dieser Form sicher zu den außergewöhnlichen Ereignissen in dieser Region gehörte.

Außer einer weiteren sächsischen Formation, der Schneeberger Bergbrüderschaft, nahmen an der Parade zahlreiche Bergmannsvereine aus Baden-Württemberg und dem Saarland, ein Verein aus der Schweiz und weitere nichtbergmännische Volkskunstvereine aus dem Elsass teil. So bewegte sich doch ein recht stattlicher Zug durch Ste-Marie-aux-Mines, der auf dem Festgelände mit dem gemeinsamen Gesang des Steigerliedes seinen Abschluss fand.

Eine andere sächsische Spur begegnete uns am 12. Juli in Straßburg, wo am frühen Nachmittag exklusiv für unsere Reisegesellschaft auf der Silbermann-Orgel in der St. Thomaskirche ein halbstündiges Konzert von einem international bekannten Organisten gegeben wurde. Die Thomaskirche, deren Bau 1196 als fünfschiffige Hallenkirche begann, ist seit 1681 die evangelische Hauptkirche der Region. Hier baute Johann Andreas Silbermann (1712-1783) im Jahre 1740/41 eine große Orgel mit ursprünglich 28 Registern auf zwei Manualen. Johann Andreas war der Sohn von Andreas Silbermann (1678-1734), der in Kleinbobritzsch geboren wurde, in Freiberg zunächst das Schreinerhandwerk und schließlich bei dem sächsischen Orgelbauer Eugenio Casparini die Kunst des Orgelbaus lernte. Im Jahre 1702 gründete er in Straßburg eine eigene Werkstatt, die nach seinem Tode sein Sohn Johann Andreas weiterführte.

Gottfried Silbermann (1683-1753), der jüngere Bruder von Andreas, folgte ihm schon im Jahre 1702 ins Elsass nach, um ebenfalls die Orgelbaukunst zu lernen. Nachdem die Brüder Andreas und Gottfried in Straßburg gemeinsam vier Orgeln gebaut hatten, kehrte Gottfried 1710 als Orgelbaumeister wieder nach Sachsen zurück und gründete in Freiberg eine Werkstatt, aus der 46 Orgeln hervorgingen, von denen noch 29 erhalten sind. So entstanden im Elsass und in Sachsen unvergleichliche Orgellandschaften, in denen mit dem Namen Silbermann die bedeutendsten Orgeln der Barockzeit geschaffen wurden.

Für die Knappschaftsmitglieder aus Freiberg, wo gleich vier Silbermann-Orgeln erhalten sind, war es nun besonders interessant, auch einmal eine Silbermannorgel aus dem Elsass zu hören.

Professor Daniel Maurer, mehrfacher Preisträger bei Orgelwettbewerben, Konzertorganist in zahlreichen Ländern Europas und Japan, Titularorganist der Silbermann-Orgeln in St. Thomas und St. Guillaume in Straßburg, Professor am Nationalkonservatorium in Straßburg und gefragter Dozent für Meisterkurse begann sein Konzert mit dem wohl bekanntesten Orgelwerk europäischer Kunstmusik, der Toccata und Fuge d-Moll (BWV 565) von Johann Sebastian Bach.

Das Programm wurde fortgesetzt mit den Stücken:

- | | |
|--------------|--|
| J. S. Bach | 2 Versionen des Chorals „Liebster Jesu, wir sind hier“,
BWV 730 und 731 |
| G. F. Händel | aus 20 Stücke „For a musical clock“ (Flötenuhr), nach einer Transkription der
drei attraktivsten Stücke von D. Maurer |
| W. A. Mozart | Adagio C-Dur, KV 356, ursprünglich für Glasharmonika komponiert |
| J. S. Bach | Fuge D-Dur, BWV 532 |

Die Aufnahme eines Stückes von Mozart ins Programm sollte daran erinnern, dass Mozart im Oktober 1778 auf dieser Silbermann-Orgel ein Konzert spielte.

Alle Knappschaftsmitglieder waren beeindruckt vom Klang der Orgel wie auch von der meisterhaften Interpretation der Orgelwerke durch Professor Maurer.

Die Bergparade in einem traditionsreichen Ort mit ehemaligem Silberbergbau und ein Konzert auf einer elsässischen Silbermann-Orgel kann man als die Höhepunkte dieser erlebnisreichen Reise betrachten.

Bk. Dr. W. Dallmann

19. Bergmeisterpokal 2013

Was war das für ein schöner und erfolgreicher Tag für unseren Verein - der 19. Bergmeisterpokal zum diesjährigen Freiburger Brauhausfest!

Am Nachmittag des 10. August trafen sich die Schneeberger mit 2 Mannschaften, die Seiffener und wir Freiburger, als Gastgeber zum Wettkampf um den Bergmeisterpokal.

Auf der großen Bühne des Brauhauses wurde in Gegenwart unserer Bergstadtkönigin Katharina Koch und unseres Landesvorsitzenden Herrn Dr. Henry Schlauderer und vielen begeisterten Zuschauern der Wettkampf mit 5 Disziplinen eröffnet.

An diesem Tag passte einfach alles und es sollte ein erfolgreicher Tag für uns Freiburger werden.

Den Auftakt bildete das Nageleinschlagen in einen Stamm des Freiburger Forstes. Unser Teilnehmer Jürgen Pflüger konnte mit den wenigsten Schlägen und ohne einen einzigen Fehlschlag die erste Disziplin gewinnen und unserer Mannschaft eine gute Ausgangsposition sichern.

Bei der zweiten Disziplin musste ein Holzstück von einem dünnen Stamm abgesägt werden. Die Schwierigkeit bestand darin, dass das Gewicht des Holzstückes dem von der Bergstadtkönigin vorgegebenen Gewicht von 673 g möglichst nahe kommen sollte. Hier bewiesen unsere Teilnehmer Lars Neumann, Rico Zeuner und Dietmar Butter das richtige Maß und kamen dem vorgegebenen Gewicht mit 741 g am nächsten.

Beim Gummistiefelzielwurf durchs Mundloch galt Treffsicherheit, was nur auf den ersten Blick so einfach aussah. Uwe Nitschke und Maximilian Götze erreichten die optimale Leistung mit 3 Treffern bei 3 Versuchen und wir konnten uns abermals über einen ersten Platz freuen.

Besonders viel Spaß bereitete vor allem den Zuschauern die Bierverkostung. Es standen 9 Sorten zur Verfügung aus denen unsere Bergstadtkönigin 5 auswählte, diese sollten die Wettkampfteilnehmer nur am Geschmack erkennen. Uwe Erler unser Verkoster lag mit 3 Treffern ganz vorn. Das war eine sehr gute Leistung bei der ein besonders guter Geschmackssinn gefragt war. Das konnten nicht alle von sich behaupten, es gab Bergkameraden, die Freiburger alkoholfrei für Bockbier hielten, Namen sollen hier nicht genannt werden.

Zum Schluss galt es beim Bierglasstemmen die schon lang anhaltende Siegesserie unseres Rolf Börner fortzusetzen und er gab sich auch in diesem Jahr keine Blöße. Nachdem bei den Mitstreitern die Kondition nachließ und sie absetzen mussten, konnte unser Mann nur entspannt lächeln und brachte den Sieg sicher nach Hause.

Der Höhepunkt für uns als Siegermannschaft war nach dem Empfang des Siegerpokals das mit großem „Hallo“ durchgeführte Anzapfen des vom Brauhaus gesponserten Bierfasses „Freiburger 1863“.

Unser Dank für die wirklich gelungene Veranstaltung gilt insbesondere für Sponsoring und Durchführung der Freiburger Brauhaus GmbH mit ihrem Geschäftsführer Herrn Prof. Michael Eßlinger und der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Frau Andrea Berndt.

Vielen Dank auch an unsere Gastmannschaften für Ihren vollen Einsatz, der in diesem Jahr für sie leider nicht zum Sieg gereicht hat. So hoffen wir doch, dass es allen trotzdem großen Spaß gemacht hat.

Nicht vergessen werden sollen auch die vielen fleißigen Helfer unseres Vereins und natürlich die aktiven Teilnehmer, die alle zum Gelingen des Wettkampfes beigetragen haben.

Dieser schöne Nachmittag wird sicher allen in guter Erinnerung bleiben.

Bk. Frank Windisch

Zusammenstellung der Ergebnisse des Bergmeisterpokals 2013

Nr.		Nageln		Sägen		Gummistiefel		Bierverkostung		Bierglas		Gesamt Platz
			Platz Pkte.		Platz Pkte.		Platz Pkte.		Platz Pkte.		Platz Pkte.	
1	Schneeberg 1		2.	118g	4.	4	2.	1	3.	02:10	4.	3.
			3		1		3		2		1	10
2	Freiberg		1.	741g	1.	6	1.	3	1.	> 03:47	1.	1.
			5		5		5		5		5	25
3	Schneeberg 2		3.	804g	2.	3	3.	1	3.	02:30	3.	2.
			2		3		2		2		2	11
4	Seiffen		4.	1030g	3.	2	4.	2	2.	03:47	2.	3.
			1		2		1		3		3	10



5 Würfe

5 Bier



16. Symposium der „HFBHK e.V.“

In diesem Jahr ist das Ziel wieder ein Betrieb, der sich aus dem ehemaligen Bergbau- und Hüttenkombinat entwickelt hat – das Sächsische Metallwerk auf der Zuger Straße.

Im Internet ist dazu folgendes zu lesen:

„Unser Unternehmen verarbeitet Kupfergusslegierungen nach verschiedenen Normen in den Herstellungsverfahren Sandguss, Schleuderguss und Horizontalstrangguss. Durch langjährige Erfahrung, vorhandenem Know-how sowie zunehmende Fertigungstiefe, zählt die SM Sächsische Metallwerk Freiberg GmbH heute zu den führenden Unternehmen im Bereich des Metallgusses von NE-Metallen.

Neben einer analytischen Überwachung der vergossenen Werkstoffe mittels Spectralanalyse, werden auch die mechanischen Eigenschaften der Gusslegierungen kontrolliert und statistisch erfasst.

Jede Lieferung wird auf Wunsch mit einem Analyse- bzw. Abnahmezertifikat versehen.

Die weitere Verbesserung der Produktqualität erfolgt über eine ständige Weiterentwicklung der Fertigungs-technologie und des technischen Ausstattungsgrades.

Unser Unternehmen ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Umweltfreundliche Fertigungsverfahren sprechen für uns. Durch umfangreiche Investitionen im Bereich des Energiemanagements, sowie des Umweltschutzes wurden Voraussetzungen zur Einhaltung von Emissionsgrenzwerten bis in die Zukunft geschaffen.“

Aus organisatorischen Gründen kann in diesem Jahr das Symposium vermutlich nicht an einem Sonnabend stattfinden, sondern wahrscheinlich am __.11.2013, einem Donnerstag (**Der genaue Termin wird noch durch Aushang, Internet und oder Presse bekanntgegeben**)

Wir treffen uns dazu um 16:00 Uhr am Eingangstor des Werkes, Zuger Straße 13 in 09599 Freiberg

Einladung zur Mettenschicht und zu Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit

Die Vorweihnachtszeit wird für uns Mitglieder in Freiberg vor allem durch den Christmarkt geprägt. Folgende Veranstaltungen, die rund um unseren „Echt bergmännischen Weihnachtsmarkt“ stattfinden und an denen wir beteiligt sind:

- | | |
|----------------------------|--|
| • Pyramide anschieben | Treffen 26.11.2013, 15:00 Uhr (Kindergruppe), |
| • Stollen anschneiden | Treffen 30.11.2013, 14:00 Uhr hinter dem Rathaus
(Männer und Kinder), |
| • Mettenschicht | Treffen 07.12.2013, 16:45 Uhr in der Stiftung
(alle, Fördermitglieder um 18:00 Uhr Obermarkt), |
| • Weihnachtsruhe einläuten | Treffen 22.12.2013, 19:00 Uhr am Rathausgiebel
(Männer in Uniform, ohne Gezähe und ohne Geleucht) |

Zu Vereinsmettenschicht treffen sich alle Mitglieder (die am Berg- und Hüttenaufzug teilnehmen), die Mitglieder des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg und die der Hüttenkapelle Oederan am 7. Dezember 2013 um 16.45 Uhr im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG. In diesem Jahr beginnen wir traditionell unsere Mettenschicht mit den Glockenschlägen unserer Vereinsglocke. Mit der Berg- und Hüttenparade durch die Stadt Freiberg, der Aufwartung im Albertpark vor dem Oberbürgermeister der Stadt Freiberg und Fördermitglied unseres Vereins, Bernd-Erwin Schramm, und der Bergpredigt in der Freiberger Petrikirche wird die Mettenschicht unseres Vereins fortgesetzt. Wir marschieren wieder über die Lessingstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Albertpark. Im Park, auf der Treppe am Schwedendenkmal, wird gegen 17.30 Uhr die Aufwartung stattfinden.

Ablauf:

Links und rechts der Treppe nehmen die Fackelträger Aufstellung. Die Kapellen stehen im unteren Teil der Treppe, mit dem Vorstand der Knappschaft, den Fahnen und der Standarte. Die Knappschaftsältesten stehen in der Mitte zwischen den zwei Treppen.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden,

Alter Freiburger Bergmarsch

Begrüßung durch den Oberbürgermeister

Neuer Freiburger Bergmarsch

Glück Auf Marsch

Unterstützt werden wir im Albertpark durch die FFW Freiberg.

Weiter geht es aus dem Park über die Wallstraße zum Schlossplatz, von dort über die Burgstraße, hinter dem Rathaus vorbei zum Obermarkt. Die Fördermitglieder treffen sich im Bereich der Freien Presse auf dem Obermarkt. Der 1. Vorsitzende fordert die Fördermitglieder auf, sich beim Halt in den ersten Marschblock einzureihen, um mit uns wie nun schon zur Tradition geworden, zur Petrikirche zum Berggottesdienst zu marschieren. An dieser Stelle stimmen die Kapellen das Steigerlied an und alle stimmen ein. Abmarsch in Richtung Petrikirche über die Waisenhausstraße. Berggottesdienst in der Kirche (gesondertes Programm).

In der Nikolaikirche findet die Mettenschicht für alle Mitglieder der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft und des Bergmusikkorps in geselliger Runde ihren Abschluss. Um den Platz in der Nikolaikirche besser ausnutzen zu können, haben wir festgelegt, dass in jedem Jahr ein Teil der Knappschaft auf der Empore Platz nimmt. In diesem Jahr sind es die Häuer und die Kindergruppe, die im oberen Teil sitzen werden.

Zur Beachtung:

Folgende Mitglieder bringen kein Gezähe und kein Geleucht mit, sie sind als Fackelträger zur Mettenschicht eingeteilt:

003, 006, 009, 012, 015, 018, 021, 024, 027, 030, 033, 036, 039, 042, 045, 048, 051, 054, 057, 060, 063, 066, 069, 072, 075, 078, 081, 084, 087, 090, 093, 096, 099, 102, 105, 108, 111, 114, 117, 120, 123, 126, 129, 132, 135, 138, 141, 144, 147, 150, 153, 156, 159, 162, 165, 168, 171, 174, 177, 180, 183, 186, 189, 192, 195, 198, 201, 204, 207, 210, 213, 216, 219

Die Gewerke der Bergmaurer, Bergschmiede, Amalgamierer treffen sich am 7. Dezember um 10:00 Uhr zum Einräumen und am 8. Dezember um 10:00 Uhr zum Ausräumen der Nikolaikirche. Rückmeldung bitte an Hermann Fleischer (bergbeamterchor@gmx.de, 03731765224).

13.00 – 22.00 Uhr	Der Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG ist gesperrt
16.00 – 16.45 Uhr	Die Kleiderkammer ist geöffnet.
16.55 Uhr	Stellen im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG
17.10 Uhr	Abmarsch mit dem Klang unserer Häuerturmglöcke
17.30 Uhr	Aufwartung im Albertpark
18.00 Uhr	Obermarkt, Einreihen der Sponsoren und Förderer in den vorderen Marschblock unserer Parade (Freie Presse)
18.30 Uhr	Petrikirche
19.45 Uhr	Tagungsstätte Nikolaikirche
23.00 Uhr	Ende der Mettenschicht

Fördermitglieder zur Mettenschicht

Seit unserer 2. Mettenschicht nehmen auch unsere Fördermitglieder und Sponsoren am Marsch durch unsere Heimatstadt teil. In den ersten Jahren erfolgte die Einreihung in der Petersstraße, in den vergangenen Jahren auf dem Obermarkt. Doch dabei gab es immer wieder Probleme und mit jeder Änderung kam nicht der erwartete Erfolg. Wenn auch der Treffpunkt vor der „Freien Presse“ ganz gut geklappt hat, ist doch die Marschstrecke bis zur Kirche wirklich kurz und wird kaum von den vielen Besuchern wahrgenommen. Doch genau dies hatten wir bezweckt. Wir wollten mit der Teilnahme der Fördermitglieder zeigen: Besucher schaut her, wie viele unseren Verein unterstützen, aber auch den Fördermitgliedern Gelegenheit geben, auch einmal das Gefühl zu erleben, vor Tausenden aufzumarschieren. Mit der kurzen Marschstrecke ist dies nicht gegeben.

Deshalb hat der Vorstand eine neue und hoffentlich nun endgültige Idee: Für Fördermitglieder, die ein Ehrenkleid, den Schachtkittel oder den Hüttenkittel besitzen, wird ab der nächsten Mettenschicht (Dezember 2013) ein Block im Parademarschband gebildet. Damit können diese ab der Saxonia-Freiberg-Stiftung an der Parade teilnehmen. Bedingung ist natürlich, dass der Kittel nicht von einem Mantel oder einer übergezogenen Jacke verdeckt wird.

Wir würden uns freuen, wenn dies für den einen oder anderen Förderer Anlass ist, sich einen Kittel anzuschaffen und damit auch nach außen zu zeigen, dass er zu unserem Verein steht und die Traditionen unserer Silberstadt mit dem Marsch durch die Straßen fördert. Alle anderen können sich natürlich weiter auf dem Obermarkt einreihen.

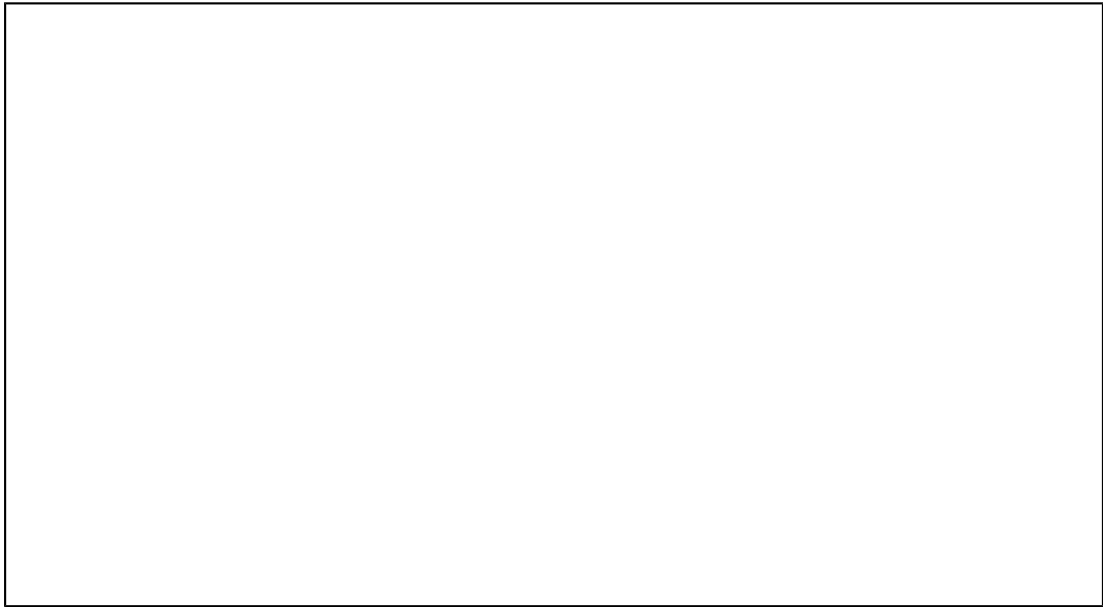
Der Vorstand

Die Uniformgruppen der „HFBHK e.V.“

Die neue Standarte

Zum Festumzug 800-Jahre-Freiberg marschierte ein Schilderträger vor den Berg- und Hüttenleuten mit der Aufschrift Freiburger Berg- und Hüttenparade. Es hatte die Form einer Standarte. Das Schild war grau gehalten und die Schrift in einem Braun. Die nächsten Aufzüge mussten wir ohne ein Schild auskommen und die Zuschauer am Rand fragten immer wieder: „Wer seid denn ihr“? Es musste also ein „Aufklärungsschild“ her. Die Standarte von 1986 sagte uns aber nicht so recht zu und so wurde schon 1987 zum Auftritt in Berlin eine gelb/schwarze Standarte mit der Aufschrift „1986 Historische Freiburger Berg- und Hüttenkappschafft“ mit den Insignien Schlegel und Eisen in Auftrag gegeben. Leider hielt diese den harten Anforderungen nicht stand und so entschloss sich der Vorstand zur Anfertigung einer neuen Standarte. Das erste Exemplar hängt heute in unserer Knappenstube und die zweite Standarte verrichtet nun schon seit fast 20 Jahren ihren Dienst. Sie trägt den gleichen Text nur in einer etwas anders gestalteten Form. Die Schrift ist kreisförmig angeordnet. In diesem Jahr soll sie noch durch ein neues Exemplar, welches zurzeit in der Firma Stickerei Kühn, bei den Herren Thiel erstellt wird, abgelöst werden. Dann wird auch Standarte Nummer zwei ihren Platz in der Knappenstube finden. Auch die neue Standarte wird sich nur wenig von ihren Vorgängern unterscheiden. Einziges Ziel war es nicht nur wieder mit einer ordentlichen, intakten Standarte den Zug anzuführen, wir wollen auch die Insignien und die Schrift filigraner gestalten lassen. Die Farben und der Aufbau werden dabei beibehalten.

Getragen wurden die Standarten hauptsächlich in den nun 25 Jahren von Harald Müller, Alfred Rupprecht und Christian Schmiedgen. Aber auch Wolfgang Kunze, Dieter Fischlein, Klaus Trachbrod und Rumhold Schiffel hatten die ehrenvolle Aufgabe mit der Standarte die Parade der Berg- und Hüttenleute anzuführen.



Zum Sammeln

Die Röststätten

Auf diesem Blatte überblickt man eine grosse Menge solcher Röststätten. Die zerschlagenen Steine werden in grossen Haufen um ein in der Mitte des sattelförmigen Herdes aufgemauertes durchbrochenes Zugloch aufgeschichtet und mit Brennmaterial untermischt, hierauf mit feinem Schlackengestübe abgedeckt. Nachdem man das Brennmaterial angezündet, qualmt ein erstickender Schwefelgeruch durch die Decke und das Zugloch, der Stein wird nach und nach entschwefelt, hierauf aber wieder mit verschmolzen.

***Am Ende des alten Jahres
möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Förderern
und Freunden
für die aktive Mitarbeit und Unterstützung bedanken.***

***Wir wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen
ein besinnliches und
frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2014 Gesundheit,
Glück und Erfolg.***